

# BBB

AUSGABE 1/2019

# aktuell

Christoph Marti  
(alias Ursli Pfister)  
im Stadtbad Schöneberg.

SO WERDEN DIE BÄDER SANIERT

SCHWIMMEN LERNEN IN DEN FERIEEN

FREIBÄDER VOR DEM START

DIE BERLIN BEWEGUNG:  
**BILLIG-  
FLÜGE  
IN DEN  
SOMMER.**



**60 EURO\* =  
20 × BADEN**

**DIE SOMMER-MEHRFACHKARTE  
IM VORVERKAUF  
BIS 30. APRIL**

# Welle machen für die Berliner Bäder

Die bunten Schwimmflügel benötigt er natürlich schon lange nicht mehr. Christoph Marti alias Ursli Pfister ist leidenschaftlicher Schwimmer. Er posierte mit den Schwimmhilfen für einen Fototermin im Stadtbad Schöneberg, um als Chef-Schwimmpate dafür zu werben, dass Kinder das Schwimmen erlernen.

Jetzt zielt er den Titel der ersten Ausgabe des neuen Gästemagazins der Berliner Bäder. Und das hat zwei Gründe. Einerseits, weil das Thema Schwimmen-Lernen für Kinder nach wie vor ein großes Thema ist und weil Schauspiel-Kollegin Maren Kroymann in seine Fußstapfen tritt und 2019 die Chef-Patenschaft dieser Aktion der Berliner Bäder übernommen hat (mehr dazu auf S. 20).

Und andererseits, um darauf hinzuweisen, dass das Stadtbad Schöneberg, wie eine ganze Reihe anderer Berliner Bäder, in den kommenden Monaten saniert wird. 2019 beginnt ein mehrjähriges

Sanierungs- und Modernisierungsprogramm für die Berliner Bäder. Auch darüber möchten wir Sie mit diesem Magazin ständig auf dem Laufenden halten.

Christoph Marti können Sie übrigens wieder live sehen als Teil der Geschwister Pfister ab 31. Mai in der Fußball-Operette „Roxy und ihr Wunderteam“ in der Komischen Oper. Doch zunächst wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser neuen Zeitschrift, unseren Mitmach-Aktionen (S. 35) und natürlich beim Besuch Ihrer Berliner Bäder.

**Matthias Oloew**  
Leiter der Unternehmenskommunikation der Berliner Bäder-Betriebe



## IMPRESSUM:

Herausgeberin:  
Berliner Bäder-Betriebe  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Sachsendamm 2-4  
10829 Berlin

[www.berlinerbaeder.de](http://www.berlinerbaeder.de)  
[presse@berlinerbaeder.de](mailto:presse@berlinerbaeder.de)

### Redaktion:

Matthias Oloew (v. i. S. d. P.)

### Layout:

Rebecca Behrendt

### Fotos:

Oliver Wolff (Titel)  
Elke A. Jung-Wolff (S. 4, 7-8, 12-13, 22, 24-30, 35)  
Matthias Oloew (S. 8, 12 oben)  
SenInnDS (S. 9)  
Paranet Deutschland GmbH (S. 10-11)  
Barbara Dietl (S. 15)  
[shock@stock.adobe.com](mailto:shock@stock.adobe.com) (S. 17)  
Mirjam Knickriem (S. 20/21)



# Schöner schwimmen

BALD GEHT ES WIEDER  
LOS: DIE FREIBAD-  
SAISON STARTET.  
UND IN DEN HALLEN-  
BÄDERN BEGINNEN DIE  
BAUARBEITEN. ES WIRD  
SICH VIEL VERÄNDERN.

## Von Matthias Oloew

Hier ist Berlin: oben der blau-weiße Himmel, unten das wohlig-temperierte Wasser des Kindersommerbades Monbijou. Das Setting macht jedoch der Fernsehturm perfekt. Die Landmarke der Gesamt-Stadt ist prägender Teil der Silhouette dieses einzigartigen Freibades. Bald ist es wieder soweit. Dann starten Berlins Freibäder in die neue Saison.

Es steckt viel Arbeit dahinter, ein Sommerbad aus dem Winterschlaf wachzurütteln und für den Betrieb vorzubereiten (s. Reportage auf S. 27). Der Aufwand lohnt jede Mühe. Denn die Freibäder sind die große Stärke der Berliner Bäder. Im Gegensatz zu den Hallenbädern verteilen sich die Wasserflächen etwa paritätisch zwischen sportlich zu nutzenden Becken für Schwimmerinnen und Schwimmer, und Becken, die auch für alle geeignet sind, die noch nicht schwimmen können.

Diese Mischung macht die Anziehungskraft dieser Bäder aus. Allein in den

17 Sommerbädern und dem Strandbad Wannsee haben die Berliner Bäder im Ausnahme-Sommer 2018 rund zwei Millionen Gäste begrüßt. Gut 6,7 Millionen waren es in allen Bädern zusammengekommen. Rekord.

Eine Ausnahmestellung haben auch die Hallenbäder. 37 gehören zum Angebot der Berliner Bäder. Niemand bietet in Deutschland mehr und keine Stadt verfügt über so viele 50-Meter-Schwimmbecken. Allein die Berliner Bäder-Betriebe unterhalten 28 davon, darunter 13 in Hallenbädern. Hinzu kommt z. B. das 50-Meter-Becken im FEZ in der Wuhlheide. Zum Vergleich: Hamburg und München bieten jeweils nur ein 50-Meter-Becken in Hallenbädern für die breite Öffentlichkeit an.

Auch bei der Anzahl der Kurse im Wasser macht den Berliner Bädern so schnell niemand etwas vor. Ob Aqua-Basic oder Aqua-Float-Fit, ob Kurse für Schwangere oder Wassergewöhnung für Babys und Kleinkinder, ob Freischwimm-Kurse für Anfänger oder Technik-Kurse für Fortgeschrittene: rund 1500 Schwimmkurse unterschiedlicher Art haben die Berliner Bäder jedes Jahr im Angebot. Hinzu kommen rund 7000 Aqua-Fitness-Kurse.

Die Berliner Bäder, das sind nicht nur die Kiez-Schwimmhallen um die Ecke. Die Berliner Bäder unterhalten Trainingsstätten für den Spitzensport, wie die Schwimm-Leistungszentren im Sportforum Hohenschönhausen oder in der Schwimm- und Sprunghalle am S-Bahnhof Landesberger Allee.



Vier künftige Baustellen: Im Wellenbad am Spreewaldplatz (links oben) muss ebenso saniert werden wie im Paracelsus-Bad (links unten) und dem Stadtbad Tiergarten (großes Foto, rechte Seite). Die Schwimmhalle am Helene-Weigel-Platz (ganz rechts) erhält ein neues Schwimmbecken aus Edelstahl.



Unter der Flagge der Berliner Bäder trainieren und spielen die Wasserballer der Wasserfreunde Spandau, die Spitzen-Turmspringer um Patrick Hausding und andere des Berliner TSC, und es schwimmt regelmäßig Olympiasiegerin Britta Steffen in ihrer einstigen Trainingsstätte. In den Berliner Bädern finden seit vielen Jahren die Deutschen Meisterschaften statt, ebenso Weltcup-Meetings des Welt-Schwimmverbands FINA. Die Berliner Bäder sind ein starker Partner der Sportmetropole Berlin.

Diese Vielfalt ist an vielen Stellen in die Jahre gekommen. Sie braucht nicht nur eine Schönheitskur, sie braucht ein umfassendes Sanierungsprogramm. Auf

rund 170 Millionen Euro summieren sich die nötigen Investitionen in die Bäder, die sich im Besitz des Landesunternehmens befinden. Hinzu kommen weitere mindestens 60 Millionen Euro für die Bäder, die zum Eigentum des Landes Berlin gehören, wie die Schwimm- und Sprunghalle zum Beispiel.

In die Berliner Bäder wird in den kommenden drei Jahren kräftig investiert. Rund 60 Millionen Euro sollen in die Sanierung und Modernisierung fließen. Möglich geworden sind diese Bauarbeiten nicht zuletzt dank der Unterstützung durch das Abgeordnetenhaus. Das Parlament hatte den Berliner Bädern im aktuellen Nachtragshaushalt nicht nur mehr



Geld zur Verfügung gestellt, sondern kurz vor Ende des Jahres 2018 eine Rücklage in das Eigenkapital des Landesunternehmens von 60 Millionen Euro gebildet.

Profitieren werden von diesen Investitionen vor allem drei große Projekte, von denen zwei in den kommenden Monaten begonnen werden. Voraussichtlich im Juni starten die Bauarbeiten im Stadtbad Tiergarten und im Paracelsus-Bad. Im Frühjahr 2020 beginnen dann die Arbeiten am größten der drei Projekte – der Komplettanierung des Wellenbads am Spreewaldplatz in Kreuzberg. Alle drei Bäder bleiben mindestens zwei Jahre, das Wellenbad voraussichtlich sogar mindestens zweieinhalb Jahre geschlossen.

Aber auch in anderen Bädern der Stadt wird in den nächsten Monaten viel gebaut. In der Folge haben dort mitunter einige Monate lang die Leute vom Bau statt vom Beckenrand das Sagen. In Marzahn erhält zum Beispiel die Schwimmhalle am Helene-Weigel-Platz ein Becken mit einer Edelstahlauskleidung. In Schöneberg braucht das Stadtbad eine neue Lüftungsanlage. Das sind nur zwei Beispiele – die ganze Übersicht für die nächsten Monate gibt es auf der Folgeseite.

Ohne Bauarbeiten wird es nicht gehen. Und ohne Einschränkungen leider auch nicht. Sie dienen jedoch einem großen Ziel: die einzigartige Vielfalt der Berliner Bäder dauerhaft zu erhalten.



## HIER WIRD SANIERT

Im **Stadtbad Märkisches Viertel** beginnen Ende April Bauarbeiten, um die raumluftechnischen Anlagen und die Sprunganlage instand zu setzen. Das Bad soll Ende August wieder öffnen.

In Marzahn erhält das Bad am **Helene-Weigel-Platz** ein Becken mit einer Auskleidung aus Edelstahl. Baubeginn: 1. Mai. Wieder-Eröffnung: Ende November.

Im **Stadtbad Lankwitz** wird der Beton im Untergeschoss saniert. Beginn: 31. Mai, Abschluss: Ende August 2019.

Im **Stadtbad Wilmersdorf** muss u. a. das komplette Wasserleitungssystem erneuert werden. Baubeginn: Ende Mai. Die Öffnung nach Ende der Arbeiten ist für Mitte September geplant.

Im **Stadtbad Schöneberg** müssen die Lüftungsanlagen ausgetauscht werden. Die Bauarbeiten beginnen am 1. Juni. Gleichzeitig beginnen dort auch die Arbeiten für den Wiederaufbau der Sauna. Diese musste vor zehn Jahren stillgelegt werden. Während das Schwimmbad voraussichtlich im November 2019 wieder öffnet, brauchen die Bauarbeiten in der Sauna länger. Geplant ist, diese 2020 in Betrieb zu nehmen.

Im Juni beginnen die Bauarbeiten zur grundhaften Sanierung des **Stadtbads Tiergarten**. Es bleibt voraussichtlich zwei Jahre lang geschlossen.

Auch im **Paracelsus-Bad** sollen die Bauarbeiten im Juni beginnen. Dauer: ebenfalls zwei Jahre.

# „Die Millionen müssen ins Wasser“

*Als Student jobbte Aleksander Dzembritzki im Stadtbad Märkisches Viertel und im Paracelsus-Bad. Zunächst als Badewärter, später als Rettungsschwimmer. Heute schaut er wieder in den Berliner Bädern nach dem Rechten – diesmal als Staatssekretär. Wir sprachen mit ihm über die Umsetzung des umfangreichen Sanierungsprogramms.*

## **Herr Dzembritzki, die Summe, die in Berliner Bäder investiert werden muss, erreicht dreistellige Millionenbeträge. Wie soll das gestemmt werden?**

Aktuell schätzen wir den Bedarf insgesamt auf rund 230 Millionen Euro. In dieser Summe sind die geplanten Neubauten in Pankow und Mariendorf noch nicht enthalten. Für diese beiden Projekte stehen Gelder aus dem Fonds des Landes für die wachsende Stadt und nachhaltige Entwicklung (SIWANA) bereit. Ich bin sehr froh und dankbar, dass uns das Abgeordnetenhaus darüber hinaus kräftig unterstützt und im Haushalt des Landes große Beträge zur Verfügung stellt. Im Dezember hat das Parlament zusätzlich mit weiteren 60 Millionen Euro aus dem Landeshaushalt eine Rücklage für Investitionen in die Bäder gebildet.

## **Wird das ausreichen?**

Zusätzlich stehen Fördergelder bereit. Die Schwimmhalle Buch zum Beispiel wird mit Geldern aus dem Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE) saniert. Dieses Programm speist sich aus



Aleksander Dzembritzki ist Staatssekretär für Sport.

Mitteln des EU-Fonds für regionale Entwicklung. Die Bauarbeiten in Tiergarten und am Paracelsus-Bad erhalten große Summen aus dem Kommunalinvestitionsförderungs-gesetz, einem Sanierungsprogramm des Bundes für energetische Sanierungen. Das Geld ist also da. Jetzt gilt es, die Dinge auch umzusetzen.

## **Welche sind das?**

Die Millionen müssen nun ins Wasser gebracht werden – sprich: investiert werden. Da kommt eine große Aufgabe auf alle zu, die sich mit den anstehenden Bauarbeiten befassen. Die Auftragsbücher der Baufirmen sind voll und dennoch wollen wir, dass die Bäder schnell und gut auf Vordermann gebracht werden. Das ist unser Anspruch für alle Berlinerinnen und Berliner.

# Nicht hübsch, aber praktisch

Von Matthias Oloew

Zugegeben: Hübsch ist sie nicht, die Traglufthalle am Nordbad in Darmstadt, aber sie ist praktisch. Weil die Stadt 2015 beschloss, das Kombibad aus den frühen 1970er-Jahren abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen, brauchte es Ersatz. 2016 beschloss der Magistrat, ein benachbartes Sommerbad in den Wintermonaten mit einer Traglufthalle auszustatten. Im Oktober 2017 konnte die Halle das erste Mal öffnen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, was die Akustik und die Lüftung betraf, waren die Darmstädter am Ende zufrieden. „Natürlich kann eine Traglufthalle kein komplettes Hallenbad ersetzen“, erklärte Bürgermeister und Sportdezernent Rafael Reißer, „doch die durchweg hohen Besucherzahlen zeigen, dass dieses Provisorium angenommen wird.“

Dieser Effekt soll auch in Berlin eintreten. Weil im Juni das Stadtbad Tiergarten und das Paracelsus-Bad in Reinickendorf wegen Sanierung schließen werden, sollen die Außenbecken des Kombibads Seestraße in Wedding eine Traglufthalle erhalten. Damit wären das 50-Meter-Sportbecken des Sommerbads und das Nichtschwimmerbecken, das ebenfalls 50 Meter lang ist, auch im Winter nutzbar. Im Dezember 2019 soll die Halle öffnen.

Binnen Wochen haben die Berliner Bäder-Betriebe einen Generalplaner für das Projekt ausgeschrieben und auch gefun-

Wie eine aufgeblähte Steppdecke wölbt sich die Traglufthalle über das Freibad in Darmstadt. So ähnlich könnte auch das Pendant für Berlin aussehen.

den. „Die Planungen für die Ausführungen haben begonnen“, sagt Jan Lelansky, Projektsteuerer der Berliner Bäder. Vorgesehen ist – ähnlich wie in Darmstadt – die Halle nicht zu kaufen, sondern zu mieten. Der Vorteil: Instandhaltung und Wartung übernehme der Hersteller bzw. der Vermieter und nicht die Berliner Bäder. Die Halle soll zunächst drei Jahre betrieben werden. Dafür werden insgesamt rund 1,7 Millionen Euro veranschlagt.

Auf rund 2,4 Millionen Euro werden sich die Kosten für die zweite Interims-Lösung in Berlin voraussichtlich summieren: Im Kreuzberger Prinzenbad ist eine temporäre 25-Meter-Schwimmhalle geplant, die nicht nur im Winter, sondern das ganze Jahr betrieben werden kann. Hier sollen vor allem Schulen und Vereine Platz finden, die bisher in der Schwimm-





halle Fischerinsel oder dem Wellenbad am Spreewaldplatz untergebracht sind.

Auch für dieses Projekt sind nun die Architekten und Planer an Bord und haben mit ihrer Arbeit begonnen. Geht alles gut, soll dieses Interims-Bad im Februar 2020 öffnen. Im Anschluss ist geplant, die Sanierung des Wellenbads am Spreewaldplatz zu beginnen. Mit dieser zeitlichen Kopplung wollen die Berliner Bäder-Betriebe sicherstellen, dass trotz der Bauarbeiten möglichst viele Schwimmbecken zur Verfügung stehen.

Bauarbeiten sind meist der Grund für die Städte, sich für eine Traglufthalle über einem Sommerbad zu entscheiden. So war es auch in Elmshorn, in der Nähe von Hamburg, das im September 2016 eine ca. 71 mal 30 Meter große provisorische Halle über einem Sommerbad erhielt.

Auch in Elmshorn findet die Traglufthalle ein positives Echo: „Sie ist sehr beliebt“, sagt Eleonore Strehlau vom Badepark Elmshorn, „vor allem bei den Gästen, die kommen, um Bahnen zu schwimmen.“

In Frankfurt (Main) ist bereits seit dem Jahr 2000 eine Traglufthalle über einem 50-Meter-Außenbecken in Betrieb. Diese Halle ist 58 mal 27 Meter groß und nimmt seither große Teile des Schul- und Vereinsports auf. Vorteil für die zahlenden Gäste: Für sie konnten längere Öffnungszeiten in zwei Hallenbädern zur Verfügung gestellt werden, die Schulen und Vereine nicht mehr nutzen.

In Darmstadt war der Zuspruch besonders spürbar. In ihrer ersten Saison suchten die Traglufthalle gut acht Prozent mehr Gäste auf als das marode Hallenbad nebenan.

# Viel Aufwand, grosse Wirkung

**Von Brigitte Schmiemann**

Die Berliner Bäder-Betriebe investieren in den kommenden Jahren rund 60 Millionen Euro in die Sanierung und Modernisierung ihrer Bäder. Bauingenieure und Architekten betreuen die Projekte. Im eng getakteten Zusammenspiel mit den beauftragten Firmen achten sie darauf, dass alles gut und möglichst zügig vorangeht.

Für die Fachleute der Berliner Bäder ist eine Sanierung nur dann sinnvoll, wenn die Schwimmhalle anschließend noch eine Perspektive von circa 25 bis 30 Jahren hat. Das war auch die Entscheidungsgrundlage für die Sanierung des Stadtbades Tiergarten an der Seydlitzstraße. Dafür sind mindestens 12,1 Millionen Euro eingeplant, davon ein hoher Anteil an Fördermitteln. Im Juli sollen die Arbeiten beginnen. Sie werden mindestens zwei Jahre dauern. Das beauftragte Architekturbüro „Studio Gollwitzer Architekten“ hat aus den Bestandsplänen bereits alle Bauwerksdaten digital erfasst und die Grundrisspläne entsprechend den geplanten Veränderungen und neuen Anforderungen angepasst.

„Alle Oberflächen, auch die Wände kommen bis auf wenige Ausnahmen neu, die Technik wird ebenfalls komplett erneuert“, sagt Architekt Tobias Reckert. Er hat Erfahrung mit der Sanierung von Bädern. So war er als Projektleiter für die denkmalgerechte und energetische Komplett-Sanierung der Schwimmhalle Finckensteinallee in Lichterfelde zuständig.

Alicja Nieczajew (o.)  
und Tobias Reckert (u.)  
sind erfahren in der  
Sanierung von Bädern -  
z.B. in der Schwimm-  
halle Finckensteinallee.



Das Stadtbad Tiergarten stammt aus dem Jahre 1982. Auch dort müssen alle Beckenfliesen abgebrochen und erneuert werden. Zusätzlich wird unter den Fliesen eine Abdichtung eingebaut. Wenn alles überholt ist, können sich die Badegäste nicht nur über eine grundsanierte Halle, sondern auch über weitere Neuerungen freuen. So wird die neu organisierte Gastronomie den Badegästen auch Speisen und Getränke in der Schwimmhalle anbieten. Am Sprungbecken ist eine Kletterwand geplant. Außerdem soll mit Unterstützung des Bezirksamts Mitte ein Außenbecken errichtet werden, das mit Geld aus dem Programm „Stadtumbau West“ finanziert wird. Die Halle wird mit einem wintergartenähnlichen Anbau vergrößert.

Solch ein Anbau - wenn auch in kleinerem Ausmaß - ist in der Schwimmhalle in Buch, in der die Arbeiten vor einem Jahr begonnen haben, bereits zu bestaunen. Durch die Erweiterung des Kellers haben die Planer die Fläche oberirdisch genutzt und einen Wintergarten mit einem



kleinen Planschbecken für die jüngsten Gäste „spendiert“. Noch ist die Halle völlig eingerüstet, außen und innen, spätestens Anfang 2020 sollen Halle und Sauna wieder in Betrieb gehen. „Wir sind im Plan. Aus heutiger Sicht spricht jedenfalls nichts dagegen“, sagt die zuständige Bauingenieurin der Berliner Bäder-Betriebe, Alicja Nieczajew.

In Buch investieren die BBB 6,2 Millionen Euro (das Vorhaben wird im Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung - BENE - gefördert, aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung und des Landes Berlin - Förderkennzeichen 1138-B2-G). Das große Becken wird wie das Nichtschwimmerbecken mit Edelstahl ausgekleidet. „Das hat den Vorteil, dass das Becken dicht bleibt und die Bausubstanz durch das chlorhaltige Wasser nicht weiter geschädigt wird“, erläutert Alicja Nieczajew.

Auch die Saunafreunde können sich freuen: Neben der finnischen Sauna wird es künftig auch eine Dampfsauna geben, außerdem Erlebnisduschen, einen

Eisbrunnen und Fußbecken. Im Obergeschoss entstehen für die Gäste zwei neue Bereiche: ein Aufenthalts- sowie ein separater Ruheraum. Der Saunagarten wird außerdem mit neuem Betonpflaster und einer Einfriedung versehen, die beliebte Blocksauna bleibt den Gästen erhalten. Bei solch einer großen Investition wird auch an die Barrierefreiheit gedacht. So können behinderte Menschen den neuen Umkleide- und Sanitärtrakt künftig direkt aus dem Foyer erreichen.

Die Attraktivierung in Buch zeigt den Weg auf, wie möglichst viele Bäder in Berlin saniert werden sollen: nicht nur technisch tipp-topp, sondern auch mit attraktivem Angebot.

Noch ist es staubig in der Halle, es musste schließlich alles bis auf den Rohbau entkernt werden. Aber schon bald werden die neuen Wand- und Bodenfliesen in der Badehalle für ein frisches Aussehen sorgen. Genauso wie die Farben, die die sanierte Halle in ein freundliches Licht tauchen. Das Gute bleibt, das Schlechte musste weichen.

**FERIEN-  
SCHWIMMKURSE  
2019!**

**3 WOCHEN KOMPAKT,  
NUR 105 EURO.**

**DIE BERLIN BEWEGUNG:**

**FERIEN  
FALLEN INS  
WASSER.**



**Berliner Bäder**

# Das Ziel: Ohne Angst ins Wasser

Von **Brigitte Schmiemann**

In den Sommerferien können Kinder ab fünf Jahren wieder bei den Berliner Bädern schwimmen lernen, angeleitet von erfahrenen Schwimmlehrern und -lehrerinnen. Das Angebot ist im Vergleich zum vorigen Jahr deutlich erweitert worden, mit mindestens 3000 Plätzen können in diesem Sommer über 700 Kinder mehr das Schwimmen erlernen. Drei Wochen dauert ein Kurs. Der Vorteil der Ferienkurse ist, dass die Kinder jeden Tag (außer am Wochenende) eine Dreiviertelstunde unterrichtet werden und die Lernfortschritte schnell spürbar sind.

Den Schwimmlehrern ist es am Anfang ganz wichtig, dass die Kinder zunächst ans Wasser gewöhnt werden. Das gelingt mit Aufwärm- und Trockenübungen „an Land“ sowie spielerischen Aufgaben. Beim Hüpfen und Strampeln im Wasser muss niemand Angst haben, denn die Wassergewöhnung beginnt im Nichtschwimmerbecken, wo alle noch stehen können. Die Lehrer wissen, wie sie die Kleinen mit Spielutensilien wie Bällen und Schwimnudeln unterhaltsam beschäftigen. Dabei werden sie mit Schwimmflügeln oder -scheiben gesichert. Auch ein Schwimmgürtel am Bauch ist möglich. Dann wird die Wassertiefe größer, die Hilfen werden nach und nach entfernt.

Wer es geschafft hat, die Angst vor dem Wasser zu verlieren, taucht auch mal mit dem Gesicht ins Wasser, kann unter Wasser sogar kurz die Augen öffnen und einen Gegenstand vom Beckenboden



Dagmar Sauerlandt gibt seit über 30 Jahren Schwimmunterricht.

hochholen. „Nur wer angstfrei untertauchen kann, wird irgendwann auch ein guter Schwimmer sein“, weiß Dagmar Sauerlandt aus langjähriger Erfahrung. Der Großteil der Kinder, die solch einen Ferienschwimmkurs absolviert haben, kann am Ende der drei Wochen schon ganz gut schwimmen und hat das „Seepferdchen“ (ein Schwimmabzeichen) in der Tasche.

Dagmar Sauerlandt, Schwimmmeisterin bei den Bäder-Betrieben, hat 30 Jahre lang Kindern das Schwimmen beigebracht und beobachtet, dass die Kinder nicht mehr so viel Sport treiben und ihre motorischen Fähigkeiten deshalb oft erst entdecken müssen. Damit die Kinder Lust haben zu schwimmen und Zutrauen in ihre Fähigkeiten finden, müssen sie sich erst mit dem feuchten Element anfreunden. „Der größte und wichtigste Teil beim

# FERIENSCHWIMMKURSE IM ÜBERBLICK

Schwimmen lernen in den Sommerferien – das hat bei den Berliner Bädern eine lange Tradition. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Kurse in allen Bezirken der Stadt. Die Kurse laufen drei Wochen mit jeweils fünf Kurseinheiten pro Woche. Die Kurse dauern pro Einheit 45 Minuten.

Zwei Durchläufe gibt es: Der erste beginnt am 24. Juni und endet am 12. Juli. Der zweite Durchlauf startet am 15. Juli und endet am 2. August. Zum Abschluss der Sommerferien sind dann alle teilnehmenden Kinder eingeladen zum großen Fest der Ferienschwimmschule.

Die Teilnahme an einem Kurs kostet 105 Euro. Die Anmeldung erfolgt an der

Kasse des jeweiligen Schwimmbades. Da in diesem Jahr die Sommerferien sehr früh beginnen und damit auch der Vorverkauf früh startet, können Kinder, die in einem Freibad unterrichtet werden, in einem Hallenbad in der Nähe angemeldet werden. Die entsprechenden Angaben finden sich in der Liste unten.

Die Ferienschwimmschule bietet Kurse für Anfängerinnen und Anfänger (Grundkurs) sowie erfahrene Schwimmerinnen und Schwimmer (Fortgeschrittene bzw. Bronze/Silber, auch einige Gold-Kurse gibt es).

In diesen Bädern startet die Ferienschwimmschule:

## **Sommerbad Olympiastadion:**

beide Durchläufe – Grundkurse, Bronze/Silber – der Vorverkauf läuft bereits im Stadtbad Charlottenburg, „Neue Halle“.

## **Sommerbad Wilmersdorf:**

beide Durchläufe – Grundkurse, Fortgeschrittene sowie Bronze/Silber – Vorverkauf ab Öffnung des Bades (voraussichtlich ab 13. April).

## **Wellenbad am Spreewaldplatz**

### **(Kreuzberg):**

beide Durchläufe – ausschließlich Grundkurse – der Vorverkauf läuft.

## **Schwimmhalle Kaulsdorf:**

beide Durchläufe – ausschließlich Grundkurse – der Vorverkauf beginnt am 2. Mai.

## **Kindersommerbad Monbijou (Mitte):**

erster Durchlauf – Grundkurse – Vorverkauf ab 3. Juni.

## **Kombibad Seestraße (Wedding):**

beide Durchläufe – Grundkurse – Vorverkauf hat begonnen.

## **Sommerbad Humboldtthain**

### **(Gesundbrunnen):**

beide Durchläufe – Grundkurse – Vorverkauf hat begonnen im Stadtbad Tiergarten.

## **Sommerbad Neukölln:**

beide Durchläufe – Grundkurse – Vorverkauf hat begonnen im Stadtbad Neukölln.

## **Schwimmhalle Thomas-Mann-Straße (Prenzlauer Berg):**

erster Durchlauf – Grundkurse und Bronze/Silber – Vorverkauf ab 6. Mai in der Schwimmhalle Ernst-Thälmann-Park.

## **Schwimmhalle Ernst-Thälmann-Park (Prenzlauer Berg):**

beide Durchläufe – Grundkurse - Vorverkauf ab 6. Mai.

## **Kombibad Spandau-Süd:**

beide Durchläufe – Grundkurse sowie Bronze und Silber – Vorverkauf läuft.

## **Sommerbad Am Insulaner (Steglitz):**

beide Durchläufe im Angebot – Grundkurse – Vorverkauf ab 1. Mai im Stadtbad Lankwitz.

## **Kombibad Mariendorf:**

beide Durchläufe – Grundkurse, Fortgeschrittene, Bronze sowie Bronze/Silber/Gold – Vorverkauf läuft.

## **Kleine Schwimmhalle Wuhlheide:**

gesonderte Durchläufe (20. Juni bis 1. Juli oder 26. Juni bis 5. Juli) – Grundkurse – Vorverkauf läuft.



Schwimmenlernen ist die Wassergewöhnung“, so die Schwimmlehrerin.

Damit auch Kinder aus benachteiligten Familien schwimmen lernen, suchen die Bäder-Betriebe wieder Schwimmpaten, die die Kursgebühr in Höhe von 105 Euro übernehmen. Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst der Berliner Bezirksämter vergibt dann diese Plätze. 2018 besuchten 2280 Kinder die Ferien-Schwimmschule. Für 550 von ihnen hatten die Bäder-Betriebe Paten gefunden.

Die Berliner Bäder-Betriebe bieten darüber hinaus das ganze Jahr über Angebote für Schwimmanfänger an. Es gibt auch Fortführ- und Fortgeschrittenenkurse. Fortführungen sind für die gedacht, die bereits einen Schwimmkurs absolviert haben, ihn aber noch nicht mit dem „Seepferdchen“ abschließen konnten, weil sie es beispielsweise noch nicht geschafft hatten, 25 Meter ohne Schwimmhilfen zu

schwimmen. Sie sind auch gedacht für Kinder, die das „Seepferdchen“ geschafft haben, sich aber trotzdem noch unsicher fühlen. Die Fortgeschrittenen-Kurse sind für Kinder, die mindestens das „Seepferdchen“ haben und den „Jugendschwimmer“ in Bronze, Silber oder Gold anstreben.

Auch die Drittklässler lernen in der Schule im Rahmen des Sportunterrichts das Schwimmen. Laut Bildungsministerin Sandra Scheeres liegt Berlin mit einer Nichtschwimmerquote von 17,9 Prozent (Stand 2017/18) weit unter der deutschlandweiten Nichtschwimmerquote bei Grundschulern von fast 40 Prozent. Und es sei erfreulich, dass sich der Trend fortsetze, dass die Nichtschwimmerquote seit 2011 in Berlin immer kleiner werde. An diesem Erfolg haben auch die Berliner Bäder mit Ihrem umfangreichen Kursprogramm, sowie die Trainerinnen und Trainer Ihren Anteil.



DIE BERLIN BEWEGUNG:

DA TUT  
SICH WAS  
IM BECKEN-  
BEREICH.



Berliner Bäder



# „Wer schwimmt, ist selbstbewusst“

*Seit einigen Jahren gewinnen die Berliner Bäder prominente Persönlichkeiten als Schwimmpaten. Sie werben dafür, dass sich auch andere Berlinerinnen und Berliner melden, damit sie einen Kursplatz in der Ferienschwimmschule für ein Kind aus einer bedürftigen Familie spenden. 2017 war Olympiasiegerin Britta Steffen Chef-Schwimmpatin, 2018 folgte ihr der Schauspieler und Sänger Christoph Marti (alias Ursli Pfister).*

*Für dieses Jahr hat die Schauspielerin und Kabarettistin Maren Kroymann diese Rolle übernommen. Im Januar wurde ihre Comedy-Show KROYMANN mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr haben die Schwimmpaten 550 Kindern ermöglicht, an den dreiwöchigen Kursen in den Sommerferien teilzunehmen.*

## **Frau Kroymann, was hat Sie motiviert, Schwimmpatin zu sein?**

Ich finde die Idee, eine Patenschaft zu übernehmen, damit Kinder das Schwimmen erlernen, wunderbar. Daher hat mich die Anfrage der Berliner Bäder nicht nur sehr gefreut, ich habe auch sofort zugesagt. Es geht doch nicht, dass Kinder nicht schwimmen können, nur weil die Eltern nicht in der Lage sind, die Kursgebühr zu bezahlen. Schwimmen zu können ist für mich nicht nur eine Fähigkeit wie laufen und springen, sondern auch ein Zeichen von Teilhabe.

Maren Kroymann ist Schauspielerin und Kabarettistin und Stammgast im Sommerbad Olympiastadion.

## **Das müssen Sie erklären, bitte.**

Wer schwimmen kann, ist selbstbewusster, hat aktiveren Anteil am Leben. Mich hat die Geschichte von Hans Rosenthal sehr bewegt, der erst nachdem er im Stadtbad Schöneberg das Schwimmen lernte, sich als vollwertiger Teil der Gesellschaft verstand. Er durfte als Jude im NS-Staat keine Bäder besuchen und konnte daher erst als Erwachsener schwimmen lernen. Das Stadtbad Schöneberg Hans Rosenthal aus diesem Grund zu widmen und daran zu erinnern, ist eine sehr schöne Idee der Berliner Bäder.

## **Wo schwimmen Sie am liebsten?**

Im Sommer im Sommerbad Olympiastadion, im Winter im Hallenbad Krumme Straße. Seit vielen Jahren und immer mit wachsender Begeisterung.



### **Was fasziniert Sie am Schwimmen?**

Meine Bahnen zu schwimmen und im Wasser etwas für meine Gesundheit zu tun, gerade auch für meine Gelenke, ist für mich enorm wichtig. Ich kann dabei super abschalten und lasse Stress und Hektik einfach im Becken zurück.

### **Was wünschen Sie sich als Schwimmpatin?**

Dass wir in diesem Jahr mindestens so viele Kinder dabei haben wie im vergangenen Jahr. Unser Ziel sollte es sein, dass alle Kinder schwimmen lernen. Und für mich persönlich wünsche ich mir eine möglichst schöne und lange Saison im Olympiastadion - ähnlich wie im vergangenen Jahr.

**Interview Matthias Oloew**

## **SO WERDEN SIE PATE**

Kinder aus benachteiligten Familien freuen sich, wenn ihnen Paten helfen, an der Ferienschwimm-schule teilzunehmen. Wenn Sie Patin oder Pate werden möchten, melden Sie sich bitte bei den Berliner Bädern. Am besten geht das über ein online-Formular, das sich auf der Internetseite der Berliner Bäder befindet ([www.berlinerbaeder.de/schwimmschule/ferienschwimmkurse/schwimmpatenschaft](http://www.berlinerbaeder.de/schwimmschule/ferienschwimmkurse/schwimmpatenschaft)). Bitte dort die entsprechenden Pflichtfelder ausfüllen – unsere Kolleginnen und Kollegen melden sich bei Ihnen.



# „Der erste Eindruck zählt!“

SEIN BERUF VER-  
SCHWINDET, DIE  
AUFGABEN BLEIBEN.  
ECKHARD SOMMER IST  
BADEWÄRTER MIT LEIB  
UND SEELE.

**Von Martina van der Wehr**

Wenn um 6:30 Uhr die ersten Frühschwimmer im Stadtbad Tiergarten ankommen, hat Eckhard Sommer - alle, die ihn lange kennen, nennen ihn „Ecki“ - seine erste Arbeitsrunde hinter sich. Dann war er schon mit der Reinigungsmaschine im Umkleidebereich unterwegs, hat die Böden gereinigt, die Duschen und Toiletten desinfiziert und die Spiegel und Waschbecken so blank geputzt, dass es blitzt und blinkt. „Ich sag‘ immer: Der erste Eindruck ist wichtig! Wenn es nicht blitzt und schlecht riecht, ist der Eindruck schon hin!“, meint Ecki.

Bereits seit 33 Jahren arbeitet er in Berliner Bädern. 1986 fing er als Anlagenfahrer und Haustechniker im in- zwischen geschlossenen Sport- und Erholungszentrum – SEZ in Friedrichshain an. In der Sommersaison 2002 hatte er seinen ersten Einsatz im Sommerbad Humboldthain. Sowohl Eckhard Sommer als auch das Team waren so begeistert von der guten Zusammenarbeit, dass er

fest ins Team des Stadtbades Tiergarten des dazugehörigen Sommerbades Humboldthain übernommen wurde.

„Meine Arbeit hat mir immer großen Spaß gemacht!“ sagt Eckhard Sommer und Badleiter Thomas Nacke schwärmt: „Er ist die gute Seele unseres Bades.“ Von einem „Dienst nach Vorschrift“ ist Eckhard Sommer weit entfernt. Er sorgt nicht nur für die Sauberkeit und Hygiene im Bad, sondern übernimmt auch kleinere Reparatur- oder Malerarbeiten, unterstützt jedes Jahr das Team bei der Vorbereitung des Sommerbades und ist sowohl Ansprechpartner für die Badegäste im Umkleide- und Duschbereich als auch Bindeglied zwischen Schwimmhalle, Technik und Kassenbereich sowie für neue Mitarbeiter/innen oder für die Auszubildenden. Im Sommerbad wird er jeden Sommer auch zum Gärtner und pflegt zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen liebevoll Rasen, Blumenbeete und Hecken.

Außerdem ist er, wie alle im Team der beiden Bäder, auch in die Rettungskette eingebunden, wenn einem Badegast etwas passiert. Alle tragen Verantwortung. „Schließlich kann ein Gast ja auch in der Umkleide oder unter der Dusche zusammenbrechen“, so Ecki. Das hat er in seiner langjährigen Laufbahn schon mehrmals erlebt. Deshalb geht er öfter im Umkleidebereich durch und fragt auch schon mal nach, wenn eine Umkleidetür ungewöhnlich lange verschlossen bleibt. Für Fragen der Badegäste steht er stets



Scheuern, putzen, wischen: Eckard Sommer ist Badewärter im Stadtbad Tiergarten.

zur Verfügung, wenn er seine Runden macht, um die Sauberkeit zu kontrollieren, die Duschen und Toiletten mit einem Schlauch gründlich zu reinigen und durchzuwischen.

Sein Engagement wissen auch die Stammgäste zu schätzen. „Alle, die regelmäßig vorbeischauen, sind wie eine Familie“, erzählt Eckhard Sommer. Viele der Kinder hat er im Laufe der Jahre aufwachsen sehen. Sie waren schon als Kids bei ihm schwimmen. Jetzt kommen sie mit ihren eigenen Kindern und erinnern sich mit Ecki an früher, als er sie das ein oder andere Mal aufgrund ihres Benehmens des Bades verweisen musste.

„Das Publikum im Sommerbad ist anders als im Stadtbad“, erklärt Ecki. In die Halle kommen viele Studierende und Stammgäste aus der Umgebung oder den umliegenden Unternehmen und Ministerien, um ihre Bahnen zu ziehen. Aber

auch bei den Kids im Sommerbad hat er sich mit Humor und einem Augenzwinkern Respekt verschafft. Zudem gibt es Unterstützung durch eine Security-Firma, und auch auf die Stammgäste können Ecki und seine Kolleginnen und Kollegen zählen, wenn ein paar Jugendliche über die Stränge schlagen. Aber das passiert selten. „Die Kids kennen mich. Wenn sie mich sehen, wissen sie: Da kommt der „Hausmeister“. Jetzt müssen wir parieren!“ erzählt Ecki lachend. „Man muss sich gegenseitig mit Respekt begegnen, dann geht das schon!“

Auf die Freibadsaison freut Eckhard Sommer sich immer besonders. Das ist zwar mehr Arbeit, aber im Sommerbad hat er mehr Kontakt zu den Badegästen und das Feedback ist direkter. Die kommende Sommersaison wird seine letzte im Sommerbad Humboldthain, denn im Herbst wird er in Rente gehen.



Alles was im Schwimmbad gefliest ist, bekommt es täglich mit Eckhard Sommer zu tun.

Sowohl seine Kolleginnen und Kollegen als auch die Stammgäste werden ihn vermissen. Davon ist Badleiter Thomas Nacke überzeugt.

Mit Eckhard Sommer verlässt einer der letzten seiner Zunft die Berliner Bäder-Betriebe (BBB). Inzwischen werden keine reinen Badewärterinnen und Badewärter mehr eingestellt. Derzeit gibt es noch 36 bei den BBB. Die anfallenden Aufgaben werden schrittweise von allen Berufsbildern, die es nun in den Bädern gibt, mit übernommen:

Das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Kasse und Service, sowie Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer und nicht zuletzt die Fachangestellten für Bäderbetriebe, deren Tätigkeiten ein vielseitiges Aufgabenspektrum umfassen. Den Ausbildungsberuf „Fachangestellter für Bäderbetriebe“ gibt es seit März 1997.

Zu den Aufgaben gehören die Wasseraufsicht genauso wie die Schwimmbadtechnik oder Verwaltungs- und organisatorische Aufgaben - aber eben auch das Putzen. Besonders bei den Fachangestellten sind auch die Aufgaben der Badewärterinnen und Badewärter inzwischen fester Bestandteil der Ausbildung.

Eckhard Sommer geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Das wird schon eine große Umstellung werden“, meint er. Aber für seinen Ruhestand hat er schon einen abenteuerlichen Plan: Er wird zusammen mit seiner Freundin nach Brasilien auswandern. Das Grundstück in einer abgelegenen, ländlichen Gegend ist schon gekauft. „Jetzt werde ich Bauer am Amazonas! Mit Viehzeug und allem, was dazu gehört!“ Ein Swimmingpool auf dem Grundstück ist schon fest eingeplant - eine kleine Erinnerung an die alten Zeiten!



# Mit Hochdruck in den Sommer

Von **Brigitte Schmiemann**

Der Sommer steht vor der Tür. Bald öffnen die Berliner Freibäder wieder ihre Tore. Doch wer denkt, man müsse nur aufschließen, Wasser reinlassen und los geht's, der irrt sich gewaltig. Bevor ein Sommerbad startklar ist, wartet jede Menge Arbeit auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die beteiligten Handwerks- und Reinigungsfirmen.

Als stellvertretender Leiter der Abteilung Bau und Facility Management, die sich bei den Berliner Bädern um die Wiederinbetriebnahme der Sommerbäder kümmert, ist Michael Thoma schon Monate vor der eigentlichen Badesaison mit vielfältigen Vorarbeiten beschäftigt. So müssen Beckenfliesen und Rinnenrandsteine rechtzeitig bestellt werden, auch wenn der genaue Überblick über die Schäden erst mit dem Entleeren der Becken vorhanden ist.

Das Wasser, in dem anfangs noch Algen und Blätter schwimmen, bleibt nämlich im Winter im Becken. „Es dient als Frostschutz, weil es sich nicht so schnell abkühlt wie die Außentemperaturen. Der Frost würde sonst die Fliesen sprengen. Das Wasser schützt auch die Schweißnähte der Edelstahlbecken, mit denen etwa ein Drittel unserer Sommerbäder ausgestattet sind“, sagt Thoma.

Fliesenschäden - vor allem eine Folge des Frosts - sind jedes Jahr ein großes Thema, aber auch die Verkehrssicherheit ist ganz wichtig. Jeder Baum wird kontrolliert, Stolperfallen werden beseitigt. Alle



Sissy Lang und ihr Team brauchen schweres Gerät, um das Prinzenbad sommerfit zu machen.

Buddelkästen erhalten neuen Sand, die Strandflächen in den Naturbädern wie in Wannsee werden maschinell gereinigt. Außerdem wird den hygienischen Belangen in den Umkleide- und Sanitärbereichen große Aufmerksamkeit geschenkt. Ein weiteres wichtiges Gebiet ist die Aufbereitung des Wassers für die Schwimmbecken.

Im Kreuzberger „Prinzenbad“ sind Badleiterin Sissy Lang und ihr Team auch bereits sechs Wochen vor Eröffnung mächtig am Wirbeln. Was alles zu tun ist, um das Sommerbad aus dem Winterschlaf zu holen, hat sie von der Pike auf von ihren Vorgängern gelernt. „Sportlich“ nennt die 36-jährige das ambitionierte Programm, das sie und ihr Team bewerkstelligen müssen, damit die Badegäste pünktlich anbaden können.



Handarbeit: Jede Fliesen-  
fuge wird mit Hochdruck  
gereinigt. Auch die großen  
Wasserfilter werden neu  
befüllt.



Daneben sind seit Anfang März Firmen im Einsatz, die den Eingangsbereich ausbauen, der im vergangenen Super-Sommer die Warteschlangen bis zum U-Bahnhof anwachsen ließ. Ein neues Drehkreuz wird angebracht, das doppelt so groß ist wie das alte, sodass jetzt auch Kinderwagen und „Rollis“ durchpassen. Bis zur vergangenen Saison mussten Eltern mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer durch eine Schwingtür gesondert herausgelassen werden, was zu unnötigen Verzögerungen im Kassenbereich führte. Für eine schnellere Abfertigung wird künftig auch eine dritte Kasse sorgen.

Währenddessen kümmert sich eine Reinigungsfirma um die Grundreinigung der Umkleiden und Sanitärbereiche. Der Spielplatz muss in Ordnung gebracht, die Bäume beschnitten werden. Auch das Pflaster muss zur Saison wieder in einem guten Zustand sein. Schließlich müssen noch die sieben großen Filter im Keller nach der Winterpause gründlich durchgepusht und anschließend mit Wasser gespült werden. Oder sie werden gleich neu gefüllt mit frischem Sand, Kies und Aktivkohle und wieder verschlossen. So ist sichergestellt, dass in der Saison das Beckenwasser anstandslos gereinigt wird, wenn es durch die Stahlmonster sickert.

Die Anlagen zur Desinfektion, die Chlorgasanlage und die pH-Wert-Regulierung müssen gewartet und in Betrieb genommen werden. Parallel wird der Gasanschluss für die Beckenwasserheizung erneuert. Ein großes Bauloch klafft derzeit noch vor dem Eingang zum Technikeller.

Viel zu tun: Vor Saisonbeginn erhält die Heizung einen neuen Gasanschluss. Im Becken werden derweil die Fliesen poliert.

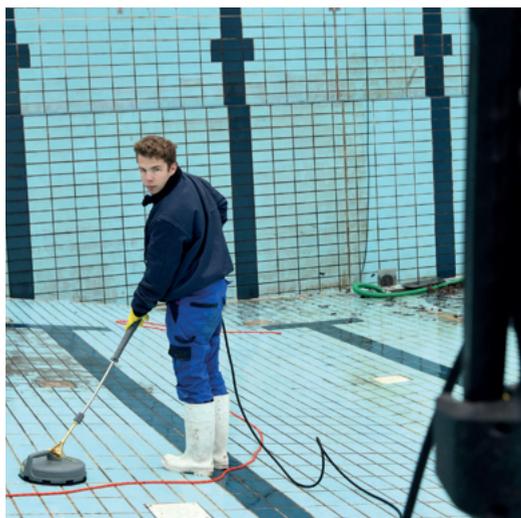
Gleichzeitig wird das vordere Terrassenbecken geschrubbt — mit Pads, die aussehen wie grüne Topfschwämme zum Kratzen, nur wesentlich größer. Um den Dreck aus den Fugen zu pusten, kommt ein Hochdruckreiniger zum Einsatz. Tausende Meter Fliesenfugen werden so gereinigt.

Wenn alles sauber ist, kontrollieren Handwerker die schadhaften Stellen, bessern sie aus und ersetzen die defekten Fliesen. Zum Abschluss wird das Becken mit einem speziellen Reinigungsmittel gesäubert, dann endlich kann im Keller der Wasserhahn aufgedreht werden. Die Stammgäste des Bades nennen das geflieste Terrassenbecken respektvoll „Bergsee“, weil es nicht beheizt wird.

Das Sportbecken aus Edelstahl mit dem beheizten Wasser (rund 24 Grad bei Saisonstart) ist schon betriebsbereit und mit frischem Wasser gefüllt. Ungefähr 24 Stunden dauert es, bis das 21 mal 50 Meter große Becken über die Einlässe im Boden vollgelaufen ist. Dort läuft bereits die Wasseraufbereitung. Es wird gechlort.

Nebenbei werden die Duschen in den Umkleidetrakten thermisch desinfiziert. Auch sie müssen frei von Verschmutzungen und Bakterien sein. Anschließend nimmt ein Labor Proben. Erst wenn dieses bescheinigt hat, dass alle Werte in Ordnung und keine Krankheitserreger im Wasser sind, genehmigt das Gesundheitsamt die Öffnung des Bades.

Auf Sissy Lang, die die Arbeiten freundlich, aber bestimmt koordiniert, warten noch jede Menge Aufgaben. Es ist viel zu tun bis zum Start in die Saison.





# Die Perlen der Berliner Bäder

WIE AN DER OSTSEE:  
IM STRANDKORB  
SITZEN – DIE FÜSSE IM  
SAND – ABSCHALTEN!  
DAS GIBT ES NEUN MAL  
IN BERLIN

**Von Martina van der Wehr**

Im Mai beginnt die schönste Jahreszeit und die Berliner Strandbäder öffnen. Hier kann man im Strandkorb sitzen, die Seele baumeln lassen und die Füße in den feinen Sand stecken – Ostseefeeling in der Großstadt.

Neun Strandbäder bieten die BBB. Das berühmteste, das Strandbad Wannsee, betreiben sie selbst. Rund 200.000 Gäste zieht es jeden Sommer in das beliebte Bad. Das Strandbad Wannsee wird traditionell an Karfreitag eröffnet und steht an den Osterfeiertagen kostenlos zum Sonnenbaden zur Verfügung. Wer mutig genug ist, im noch kühlen Wannsee zu schwimmen, kann eine Saunakarte gewinnen. Ostersonntag gibt es Überraschungen für die kleinen Gäste. Am 1. Mai geht es dann offiziell los.

Die acht weiteren Strandbäder sind verpachtet und werden im Auftrag der Berliner Bäder betrieben - zum Beispiel von erfolgreichen Gastronomen. Das Konzept hat sich bewährt. Alle Pächter/

innen erhalten einen Vertrag für fünf Jahre mit einer Option für weitere fünf Jahre.

Für 2019 waren die Strandbäder Plötzensee, Lübars, Friedrichshagen, Wendenschloß und Grünau zur Neuverpachtung ausgeschrieben. Zwei Strandbäder gingen erneut an die bisherigen Pächter, die restlichen drei starten mit neuen Betreiber/innen in die Sommersaison.

Die neuen Pächter des Strandbades Wendenschloß sind dabei, das Bad unter der Regie von Geschäftsführer Florian Kawka zu sanieren, so dass es pünktlich zum Saisonstart in neuem Glanz erstrahlt. Für echtes Strandfeeling und einen besseren Zugang zum Wasser wurde ein Teil der Uferkante abgetragen. Im Mai eröffnet ein neues Café mit Biergarten und einem vielfältigen, kulinarischen Angebot. Zur Eröffnung soll zudem ein Veranstaltungssaal zur Vermietung fertig sein. Auch an Zusatzangeboten auf dem Wasser (Bootsverleih und SUP-Station) wird es nicht fehlen. Am 5. Mai kann man beim Tag der offenen Tür die ersten Neuerungen testen.

Aufwendige Modernisierungen sind im Strandbad Grünau nötig. Bis zur Badesaison 2020 soll der historische Geist des 1908 eröffneten Bades wiederbelebt werden, und ein zeitgemäßes Waldbad mit Biergarten und Eventareal entstehen. „Daher wird dieses Jahr ein Teil des Areals noch nicht voll nutzbar sein“, erklärt Projektleiterin Diana Mateo von der STADT. LAND. BAD. GmbH. Derzeit wird das Ufer mit frischem Sand aufgefüllt, um

**WIR SANIEREN  
UNSERE BÄDER  
FÜR SIE**

ALLE AKTUELLEN INFOS  
FINDEN SIE HIER:

[www.berlinerbaeder.de](http://www.berlinerbaeder.de)

DIE BERLIN BEWEGUNG:

**WIR MÜSSEN  
WAS MACHEN.**



Berliner Bäder



trotz Einschränkungen ein schönes Badeerlebnis zu bieten. „Wer auf der Suche nach frischer Luft, sauberem Wasser und Natur ist, kann hier im Sommer 2019 eine Auszeit abseits des Großstadtrubels genießen!“, so Mateo.

Auch die Neupächter des Strandbades Plötzensee haben Großes vor. Das historische Gebäude wird denkmalgerecht saniert und kann zukünftig für Veranstaltungen gemietet werden. Inzwischen werden die Gäste in einem Pavillon am Strand mit Cocktails und kleinen Speisen versorgt. Geschäftsführer Michel Verhoeven bringt hierfür 25 Jahre Erfahrung aus einem der angesagtesten Strandpavillons bei Amsterdam mit. Derzeit wird der Saisonstart am 1. Mai vorbereitet. Dazu wird der Sand am Strand bis zu einer Tiefe von 40 cm komplett durchgesiebt und gereinigt. So ist auch in Plötzensee für Ostsee-Feeling gesorgt.

Pächter des Seebades Friedrichshagen ist - wie seit zehn Jahren - Tobias Apelt. Inzwischen ist es ein Zwölf-Monatsbetrieb rund um den Familiensport: Im Sommer steht der Badebetrieb im Fokus, mit Attraktionen wie einem Sprungturm, einem Trampolin im Wasser und einem SUP- und Floßverleih. Im Winter zieht eine Eisbahn Gäste an. Nebenbei vermietet auch Apelt einen Raum für Veranstaltungen. Die Badesaison startet am 1. Mai. Seit dem 1. April sind Gäste zum Sonnenbaden willkommen.

Das Strandbad Lübars verbleibt ebenfalls in der bewährten Hand des bisherigen Pächters, Henry Arzig. Neu ist der reduzierte Eintrittspreis: 5,00 €, ermäßigt 3,50 €. Und Arzig ist dabei, die Gastronomie attraktiver zu gestalten. Nach Fertigstellung soll sie ganzjährig betrieben werden. Das Bad wird spätestens am 1. Mai eröffnet, bei gutem Wetter früher. Neben dem Badevergnügen kann man sich wieder auf Musikevents und die alljährliche „PyroTalia“ im August freuen.

## SOMMER- UND STRANDBÄDER

**Charlottenburg-Wilmersdorf:**  
Sommerbad Olympiastadion\*  
Sommerbad Wilmersdorf\*  
Strandbad Jungfernheide  
Strandbad Halensee

**Friedrichshain-Kreuzberg:**  
Sommerbad Kreuzberg  
(„Prinzenbad“)\*

**Lichtenberg:**  
Strandbad Orankesee

**Marzahn-Hellersdorf:**  
Kindersommerbad Platsch

**Mitte:**  
Strandbad Plötzensee  
Sommerbad Humboldthain\*  
Kindersommerbad Monbijou\*  
Kombibad Seestraße\*

**Neukölln:**  
Sommerbad Neukölln\*  
Kombibad Gropiusstadt\*

**Pankow:**  
Sommerbad Pankow\*  
Strandbad Weißensee

**Reinickendorf:**  
Strandbad Lübars

**Spandau:**  
Kombibad Spandau-Süd\*  
Sommerbad Staaken-West\*

**Steglitz-Zehlendorf:**  
Strandbad Wannsee\*  
Sommerbad am Insulaner\*  
Sommerbad Lichterfelde  
(„Spucki“)

**Tempelhof-Schöneberg:**  
Kombibad Mariendorf\*  
Sommerbad Mariendorf  
(Rixdorfer Straße)\*

**Treptow-Köpenick:**  
Strandbad Friedrichshagen  
Strandbad Grünau  
Strandbad Wendenschloß  
Sommerbad Wuhlheide\*

In den Bädern, die mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind, gilt die Sommer-Mehrfachkarte.

## WIEDER DA: SOMMER-MEHRFACHKARTE UND FERIENPASS

Seit dem 30. März läuft bei den Berliner Bädern der Vorverkauf auf die kommende Freibad-Saison: Die beliebte Sommer-Mehrfachkarte ist wieder im Angebot. Den Vorzugspreis von 60 Euro für 20 Eintritte (also drei Euro pro Besuch) sichert sich, wer diese Karte bis 30. April 2019 an einer der Kassen der Berliner Bäder erwirbt.

Die Sommer-Mehrfachkarte gilt in allen teilnehmenden Berliner Freibädern (s. Liste auf S. 33). Sie ist übertragbar, mehrere Personen können gleichzeitig hinein. Sie ist also nicht nur besonders günstig, sie spart auch das Schlängestehen an heißen Sommertagen, wenn alle ins

Schwimmbad wollen. Die Sommer-Mehrfachkarte ist außerdem ein sportlicher Ansporn, denn sie ist nur in der Sommersaison 2019 gültig, so lange, wie die Freibäder geöffnet sind. Nicht genutzte Eintritte verfallen danach. Ab dem 1. Mai gibt es die Karte weiterhin zu kaufen, dann allerdings kostet sie 70 Euro. Der Vorverkauf lohnt sich also.

Ab dem 1. Juni ist an allen Kassen der Berliner Bäder auch wieder der Super-Ferienpass des Berliner Jugendkulturservice erhältlich. Er kostet einmalig neun Euro und sichert an jedem Ferientag in Berlin ein Jahr lang freien Eintritt in eines der Berliner Bäder.

## AKTIONEN IM SOMMER

Die Open-Air-Saison beginnt mit der Globeboot, die am letzten Aprilwochenende (**27. / 28. April**) im Strandbad Wannsee stattfindet. Diese kleine Messe ist offen für alle, die an Ort und Stelle Zelte, Boote oder andere Ausrüstung für die anstehende Outdoor-Saison ausprobieren möchten.

Am **1. Juni** ist ein Kinderfest im Sommerbad Wilmersdorf geplant, um auf den Verkaufsstart für den Ferienpass aufmerksam zu machen.

Am Pfingstmontag, **10. Juni**, startet ein Wettbewerb im Wettrutschen im Sommerbad Pankow. Mit etwas Glück und Geschick werden die Siegerinnen und Sieger dann – je nach Ergebnis – zu den Deutschen Meisterschaften eingeladen.

Am **30. Juni** gibt es erneut ein Familienfest, diesmal im Kinderbad Monbijou. Zusammen mit dem Lesben- und Schwulenverband und wei-

teren Partnern laden wir zu einem Fest, das Regenbogenfamilien in den Fokus stellt. Zum Ende der großen Ferien und der Schwimmschule findet wieder ein großes Abschlussfest statt im Wellenbad am Spreewaldplatz (**3. August**).

Das Strandbad Wannsee wird am **3./4. August** zum Austragungsort im Triathlon der Deutschen Meisterschaften in der Sprintdistanz.

Am Wochenende darauf (**10./11. August**) richten die Berliner Bäder zusammen mit Partnern ein großes Beachsport-Festival (u.a. Volleyball, Beach-Soccer und SUP-Surfing) am Wannsee aus.

Mit dem traditionellen Queer Summer Splash, der in diesem Jahr am **18. August** im Sommerbad Kreuzberg stattfinden wird, geht die diesjährige Sommersaison dann auch schon fast wieder zu Ende.

## NAME GESUCHT!

Was haben das Gästemagazin der Berliner Bäder und der kleine Eisbär im Tierpark Friedrichsfelde gemeinsam? Bei haben kurz nach ihrem ersten Auftritt in der Öffentlichkeit noch keine Namen.

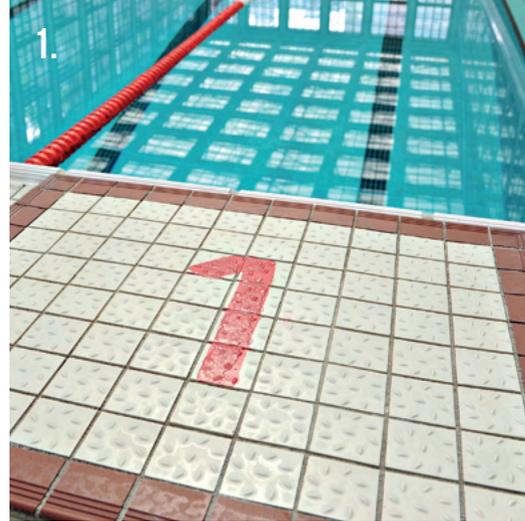
„BBB aktuell“ haben wir diese Zeitschrift zunächst getauft, wohl wissend: Dabei soll es nicht bleiben. Denn wir möchten die Leserinnen und Leser bitten, uns Vorschläge zu machen: Wie soll das Gästemagazin der Berliner Bäder heißen? Bitte schreiben Sie uns Ihre Vorschläge am besten per Mail\* an: [presse@berlinerbaeder.de](mailto:presse@berlinerbaeder.de) und teilen uns gerne auch mit, wie Ihnen diese Erstausgabe gefallen hat. Wir freuen uns über Ihre Zuschriften. Unter allen, die uns bis einschließlich 12. Mai 2019 schreiben, verlosen wir drei Sommer-Mehrfachkarten.

## WER KENNT DIE BERLINER BÄDER?

Unter den Gästen der Berliner Bäder gibt es viele Stammgäste. Echte Fans also, deren Ortskenntnis jetzt gefragt ist. In welchen drei Bädern sind die drei Aufnahmen auf dieser Seite entstanden?

Schreiben Sie uns die Namen der drei Bäder und nehmen Sie teil an einem Gewinnspiel. Unter den richtigen Einsendungen, die uns bis einschließlich 12. Mai 2019 erreichen, verlosen wir drei Sommer-Mehrfachkarten. Am besten schreiben Sie uns per Mail\* an [presse@berlinerbaeder.de](mailto:presse@berlinerbaeder.de). Zusendungen an unsere Post-Adresse\* (s. Impressum) sind natürlich auch möglich. Viel Glück!

\*Wir sind laut EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DS-GVO) gesetzlich verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, welche personenbezogenen Daten wir von Ihnen laut Art. 13/14 EU-DS-GVO erheben. Die Erhebung erfolgt zur Gewinnauslösung, der Sie mit der Teilnahme zugestimmt haben. Näheres finden Sie hier <https://www.berlinerbaeder.de/kontakt/datenschutz/>.



DIE BERLIN BEWEGUNG:

# 22. APRIL: FRAUEN- SAUNA- TAG IN NEUKÖLLN.



**ACHTUNG:  
LADIES  
ONLY!**

10:00 - 22:30 Uhr - alle Infos im Bad